

24. Ringvorlesung 2026/2027: „Hoffnung(s)-los“

Phil C. Langer

Hoffnung in Zeiten des Krieges?

Zum Ringen um Hoffnung junger Menschen in Afghanistan

(T, P) (A.1)

Was bedeutet Hoffnung unter Bedingungen permanenter Unsicherheit? Im *Afghan Youth Project* sind wir – vor der erneuten Übernahme der Macht durch die Taliban im Sommer 2021 – den lebensweltlichen Erfahrungen, den kollektiven Zukunftsvorstellungen und der sozialen Agency junger Menschen in Afghanistan nachgegangen. Anhand ausgewählter Interviews, Drawings und projektiven Essays zeichne ich in dem Vortrag retrospektiv nach, wie Jugendliche unter Bedingungen permanenter Unsicherheit und chronifizierter Gewalt mit und um Hoffnung ringen. In psychoanalytisch informierter Perspektive versuche ich dabei, Hoffnung als fragile psychosoziale Praxis zu begreifen, in der sich biografische Erfahrungen, soziale Erwartungen und unbewusste Fantasien verschränken. Mit dem Vortrag möchte ich dazu einladen, Hoffnung in ihrer folgenreichen Ambivalenz gemeinsam nachzuspüren: als Bedingung von individueller Handlungsfähigkeit ebenso wie als Ausdruck gesellschaftlicher Zumutungen.

Phil C. Langer ist Professor für psychoanalytische Sozialpsychologie und Sozialpsychiatrie an der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin sowie assoziiertes Mitglied am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin und am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er hat in den letzten Jahren geforscht und publiziert zu und mit ehemaligen Kindersoldaten des Islamischen Staates in Irak und Syrien, jungen Menschen in Afghanistan, Helfer*innen in der psychosozialen Versorgung von Geflüchteten im Nahen Osten, jungen Geflüchteten in Deutschland, zu völkischen Jugendbünden in Deutschland und psychoanalytischen Perspektiven auf Trans*Geschlechtlichkeit.

Moderation: Bahar Qurban

Termin: Freitag, 27.11.2026 um 20.00 Uhr

Ort: Institut für Psychoanalyse Frankfurt/DPG, Hedderichstraße 108–110
60596 Frankfurt/Main

Die Veranstaltung wird von der Psychotherapeutenkammer Hessen zertifiziert.